

## Tagesprogramm 6 September | 2020 Glanzstoff

13.30 - 14.00	Einlass
14.00 - 14.10	Begrüßung durch <b>Stephan Pusch</b> (Landrat des Kreises Heinsberg)
14.10 - 14.30	Stummfilm mit Musik <b>Herstellung Kunstseide</b>
14.30 - 15.05	Film <b>Glanzstoff: Werke und Menschen</b>
15.05 - 15.35	Filmgespräch mit Jakob Wöllenweber, moderiert von Michael Chauvistré
15.35 - 15.45	Film <b>Modenschau: Frauen bei Glanzstoff</b>
15.45 - 16:00	Pause
16.00 - 17.10	Film <b>Machines</b>
17.10 - 17.30	Filmgespräch mit Jakob Wöllenweber, moderiert von Michael Chauvistré
17.30	Ende

### Industriepark Oberbruch

Boos-Fremery-Straße 62 / Tor 1 a  
52525 Heinsberg

Bus 401 und 402

Haltestelle Oberbruch Parkstraße

### Eintritt: frei

Begrenztes Angebot an Freikarten verfügbar.  
Abzuholen ausschließlich im Vorfeld im Museum:

### Begas-Haus

Hochstraße 11  
52525 Heinsberg

02452 / 977690  
info@begas-haus.de

[docfestontour.eu](http://docfestontour.eu) 

**docu  
mentary  
/film  
festival**



**DOCFEST ON TOUR** ist ein gemeinsames Projekt von AG Dokumentarfilm und Happy Endings Film und nimmt teil am Rheinischen Kultursommer. Dokumentarfilme werden an besonderen Orten in der Euregio Maas-Rhein gezeigt. Gefördert im Rahmen von Regionale Kulturpolitik NRW durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

# doc /fest

[docfestontour.eu](http://docfestontour.eu) 

on  
/tour

6  
sep  
'20

14:00  
-  
17:30

## glanzstoff /oberbruch /heinsberg





Stummfilm mit Untertiteln und Livemusik

## Herstellung Kunstseide

Der Stummfilm aus dem Bundesfilmarchiv zeigt beeindruckend die räumlichen Dimensionen des Standortes Oberbruch; das größte Werk der Vereinigten Glanzstoff Fabriken AG in den 1920er Jahren. Das Stammwerk mit den unverwechselbaren Sheddächern aus Glas, war mit ca. 5.000 Mitarbeitern, davon 2.700 Frauen, der größte Arbeitgeber in der Region. Weiter vermittelt der Film den damaligen Produktionsprozess der Kunstseiden-Produktion (Rayon) mit den unterschiedlichen Arbeitsplätzen. Der Film verdeutlicht den hohen manuellen Arbeitsanteil sowie den technischen Stand der Entwicklung in der Spinnerei und in den nachgelagerten Textilbetrieben.

Die Frauen waren der Garant für die Qualität der ausgelieferten Garne, so der Gründer des Unternehmens Max Fremery, der dies wie folgt begründete: „Die Arbeit am feinen empfindlichen Faden, wie sie in der Haspelei und der Säuberei geleistet werden muss, ist keine Sache für grobe Männerhände. Sie fordert die Geschicklichkeit und das Feingefühl von Frauenfingern.“

Stummfilmmusik live mit Christian Ziegler am Piano, Jugendmusikschule Heinsberg

1928-29 | 15 min | Industriefilm aus dem Bundesarchiv | Schwarzweiß | Deutschland

## DocTalk

Filmgespräche zu den Archivfilmen und dem Film Machines mit Jakob Wöllenweber, moderiert von Michael Chauviestré



## Glanzstoff: Werke und Menschen

Bodo Menck

Der Lehrfilm vermittelt die technische Vielfalt und die Anforderungen an die Mitarbeiter bei der Herstellung von textilen und technischen Fäden in den 1950er Jahren. Gezeigt werden die verschiedenen Standorte und Produkte der Glanzstoff AG in Deutschland.

Im Mittelpunkt steht jedoch die Entwicklung des Standortes Oberbruch von der Herstellung des Glühfadens 1891, der Kupferseide 1897 über die Weiterentwicklung der Kunstseide Rayon bis hin zur Produktion der neuen Kunstfasern Perlon und Diolen. Im Werk Oberbruch wurden bis zu 7.000 Mitarbeiter, davon 50 % Frauen beschäftigt. Die steigende Nachfrage und Qualitätsansprüche der Kunden erforderten immer eine wachsende Infrastruktur und damit verbunden hohe Investitionen.

1950er Jahre | 34 min | Lehrfilm | Schwarzweiß | Deutschland



## Modenschau: Frauen bei Glanzstoff

Paula Dickmann und Lars Meierwisch

Anlässlich der Ausstellung „Frauen bei Glanzstoff“ im Jahr 2019 wurden Kleider aus zehn Dekaden des 20. Jahrhunderts in einer Modenschau präsentiert. Der Film zeigt Eindrücke vom Wandel der Mode und spiegelt auch die Rolle der „Neuen Frau“ in der Gesellschaft.

1919 | 10 min | Deutschland

## MACHINES *Rahul Jain*

Der Regisseur Rahul Jain präsentiert mit MACHINES eine sehr intime, aufmerksame Darstellung des Rhythmus des Lebens und der Arbeit in einer gigantischen Textilfabrik in Gujarat, Indien. Die Kamera gleitet durch die langen Korridore und enormen Tiefen dieser verwirrenden Struktur. Sie entführt den Betrachter an einen Ort der Entmenschlichung von körperlicher Arbeit. Mit starker Bildsprache, unvergesslichen Bildern und sorgfältig ausgewählten Interviews mit einzelnen Arbeitern erzählt Jain eine Geschichte von Ungleichheit und Unterdrückung, Menschen und Maschinen.

2016 | 71 min | Indien, Deutschland, Finnland | Original mit deutschen Untertitel

